

## Quedlinburg, Weltkulturerbe Exkursion vom 6. bis 9. Oktober

### Einführung

Im Jahr 1994 wurde Quedlinburg zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Wer heute, nach über 30 Jahren, durch die Altstadt geht, kann sich an den vielen renovierten Fachwerkhäusern erfreuen. Aber diese Altstadt mit den vielen kleinen Geschäften, Kaffees und Restaurants bildet die Kulisse für noch mehr: für die Stiftskirche mit der Grablege Heinrich I. dem Schlossberg, für St. Wiperti mit einer Krypta aus dem 10. Jh. den Münzenberg mit dem Kloster St. Marien, dem alten Rathaus und mehr.



Krypta in der Stiftskirche; Grablege Heinrich I.

Neben historischen Orten besuchen wir das Lyonel Feininger Museum und das Geburtshaus des Dichters Friedrich Gottlieb Klopstock (1724-1803). Es ist heute ein Literatur-Museum und vermittelt etwas über das Leben und Werk des Dichters.

### Montag, 6. Oktober

#### 15:00 Treffen im Cyriakushaus (Seminarraum)

Begrüßung: Klaus Podlasly

#### 15:30 Besuch der Stiftskirche St. Cyriakus mit dem Heiligen Grab

Führung: Klaus Podlasly



Außenwand mit Jesus und Maria

Die nördliche Außenwand der Hauptkammer zeigt den auferstandenen Christus (links) und Maria Magdalena (rechts) in der Begegnung der Noli-me-tangere-Szene (berühre mich nicht), überliefert durch das Johannes-Evangelium. In der Mitte, oberhalb der Figuren ist Christus als Welten Herrscher mit der Segensgeste und dem Buch des Lebens zu sehen. Die Kopfpartie ist nicht mehr erhalten.

#### 18:00 Abendessen im Cyriakushaus

#### 19:30 Quedlinburg, die Bedeutung im frühen Mittelalter (Teil 1)

Vortrag: Klaus Podlasly

Die beiden Vorträge heute Abend und morgen Vormittag sollen ein Verständnis dafür vermitteln, welche Bedeutung Quedlinburg durch König Heinrich I. seiner Frau Mathilde und seinem Sohn Otto I. und danach im frühen Sachsen bekommen hat.

## Quedlinburg, Weltkulturerbe Exkursion vom 6. bis 9. Oktober

Dienstag, 7. Oktober

**Ab 07:30 Frühstück**

**09:00 Quedlinburg, die Bedeutung im frühen Mittelalter (Teil 2)**

**Vortrag: Klaus Podlasly**

Fortsetzung von gestern Abend.

**10:30 Exkursion nach Quedlinburg**

**Führung: Klaus Podlasly / Frau Peukert**

Besichtigung (mit Führung) im historischen Rathaus (Rathausaal). Das gotische Gebäude ist eines der ältesten Rathäuser in Deutschland. Im Jahr 1229 wurde erstmals ein Magistrat erwähnt. Im Sitzungssaal befinden sich 6 großformatige Wandbilder im Stil des Historismus die sich mit der Geschichte Quedlinburgs beschäftigen.



Quedlinburger Rathaus

**13:30 Mittagessen in Quedlinburg**

**14:30 Besuch der Stiftskirche St. Servatii**

**Führung: Klaus Podlasly**



Die Stiftskirche St. Servatii ist das Herzstück der Unesco-Welterbestadt Quedlinburg. Im frühen 10. Jahrhundert durch den ersten deutschen König Heinrich I. als Pfalzkapelle gegründet, wurde die Kirche 936 zu seiner Grablege. Auf Betreiben seiner Witwe, Mathilde, entstand an dieser Stelle ein hochadeliges Damenstift, das mit der ottonischen und salischen Herrscherfamilie verbunden war. Heinrich I. und seine Gemahlin, Mathilde, legten den Grundstein für Entwicklung von Stift, Stadt und Staat.

**Grab von Heinrich I./Mathilde** Die Tradition der Ottonen, nach Quedlinburg zu kommen, pflegten auch spätere Kaiser.

**18:00 Gemeinsames Abendessen**

**20:00 Der Tod Heinrich I.**

**Vortrag: Klaus Podlasly**

König Heinrich I. starb auf einer Reise am 2. Juli 936 in der Pfalz in Memleben. Er wurde dann nach Quedlinburg überführt und auf den Stiftsberg in eine Kapelle auf dem Burgberg in ein Grab gelegt.

Weitere interessante Einzelheiten im Vortrag.

## Quedlinburg, Weltkulturerbe Exkursion vom 6. bis 9. Oktober

Mittwoch, 8. Oktober

**Ab 07:30 Frühstück**

**09:00 Wiperti, eine ottonische Wirkstätte**

**Vortrag: Klaus Podlasly**



Die romanische St. Wiperti Kirche geht auf das Wirken der ottonischen Könige Heinrich I. und auf seinen Sohn und Nachfolger Kaiser Otto I. zurück. Um 950, nach Heinrichs Tod, wurde die Kirche durch eine neue Basilika mit Westwerk und Querhaus deutlich vergrößert.

Nur die Krypta blieb unverändert. Quedlinburg war die Lieblingspfalz von König Heinrich I. Mit der Herrschaft Kaiser Ottos I. wurde er zur traditionellen Osterpfalz der Ottonen. Hier feierten sie das wichtigste kirchliche Fest. Es wurden glanzvolle Hoftage mit vielen Gesandten aus ganz Europa abgehalten. 973 besuchte Kaiser Otto I. Quedlinburg zum letzten mal, hielt einen Hoftag ab, feierte das Osterfest am Grab seines Vaters auf dem Stiftsberg.

**10:30 Exkursion zur Kirche St. Wiperti**

**Führung: Klaus Podlasly**

Wir besuchen nach dem Vortrag den geschichtsträchtigen Ort St. Wiperti

**13:00 Mittagessen in Quedlinburg**

**14:30 Exkursion durch die Altstadt**

**Führung: Klaus Podlasly**

Nach dem Essen machen wir einen ausführlichen Spaziergang durch die Quedlinburger Altstadt mit den vielen Fachwerkhäusern. Lassen Sie sich überraschen.

**18:00 Gemeinsames Abendessen**

**20:00 Memleben, Todesort von Vater und Sohn**

**Vortrag: Klaus Podlasly**

König Heinrich I. starb am 2. Juli 936 und sein Sohn Kaiser Otto I. starb am 7. Mai 973 beide in der Pfalz Memleben. Heinrich I. hat seine letzte Ruhestätte in der Stiftskirche St. Servatius in Quedlinburg, sein Sohn Kaiser Otto I. im Dom von Magdeburg gefunden.

## Quedlinburg, Weltkulturerbe Exkursion vom 6. bis 9. Oktober

Donnerstag, 9. Oktober

**Ab 07:30 Frühstück**

**09:30 Wer war Feininger ?**

**Vortrag: Klaus Podlasly**

Lyonel Charles Adrian Feininger geboren am 17. Juli 1871 in New York; gestorben am 13. Januar 1956 in New York. Feininger war ein deutsch-amerikanischer Maler, Grafiker und Karikaturist. 1924 gründeten Feininger, Paul Klee, Wassily Kandinsky und Alexej von Jawlensky die Ausstellungsgemeinschaft „Die Blaue Vier“. In der Zeit des Nationalsozialismus galten Feiningers Werke offiziell als „Entartete Kunst“. Mehr im Vortrag.



**10:45 Besuch des Feininger Museums in Quedlinburg**

Das Museum ist dem Werk Lyonel Feiningers gewidmet und verfügt mit der Sammlung des Bauhäuslers und Quedlinburgers Dr. Hermann Klumpp, die sich als Dauerleihgabe in dem Museum Lyonel Feininger befindet, über einen der weltweit bedeutendsten Bestände an Druckgrafiken Feiningers. Zahlreiche Aquarelle und Zeichnungen sowie einige Fotografien und Objekte von Feiningers Hand bereichern den Bestand. Die Sammlung wird durch Arbeiten anderer Künstler der klassischen Moderne ergänzt, darunter Lovis Corinth, Wassily Kandinsky, Paul Klee und Emil Nolde.

**13:30 Mittagessen in Quedlinburg**

**Ca. 15:00 Ende der Veranstaltung**  
Verabschiedung der Teilnehmer

**Auskunft, Preise und Anmeldung: Seite 39**